

Tätigkeitsbericht 2012/13

Sehr geehrte Förderer und Mitglieder,

2012/13 war für das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg in mehrfacher Hinsicht ereignisreich. Die Wanderausstellung „Kauflust“ über die Geschichte des Vorarlberger Handels stieß auf großes Interesse, sodass an zusätzlichen Stationen Halt gemacht wurde. Parallel dazu begannen bereits die Vorbereitungen für ein 2014 erscheinendes Buch über Vorarlbergs historische Industriearchitektur. Darüber hinaus wurden weitere wertvolle wirtschaftsgeschichtliche Bestände aufgearbeitet und für die Forschung zugänglich gemacht. Feierlich abgeschlossen wurde das Berichtsjahr mit dem 30-jährigen Bestandsjubiläum und der Präsentation der frisch renovierten Archivräume in der Feldkircher Dogana.

- Wanderausstellung „Kauflust – Vorarlbergs Handel in historischen Bildern“

Nach dem Auftakt in der Feldkircher Ochsenpassage im November 2012 folgten ein halbes Jahr lang weitere Stationen im Messepark Dornbirn, im Bregenzer Landhaus, in den Bezauer Wirtschaftsschulen, im Kronenhaus Bludenz sowie am Garnmarkt Götzis. Abschließend wird die 52 Tafeln umfassende Wanderausstellung ab 29. November 2013 im Montafoner Heimatmuseum in Schruns zu sehen sein.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Wirtschaftsarchivar Dr. Christian Feurstein, die grafische Gestaltung erfolgte durch Siegmund Motter (Atelier motterdesign). Als Zeitzeuge trug Dr. Manfred Fiel, langjähriger Geschäftsführer der Sparte Handel bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg, maßgeblich zum Gelingen bei. Die Ausstellung stieß auf großes Interesse und fand rege Beachtung in den Medien. Bewusst wurden stark frequentierte Ausstellungsorte gewählt, um dieses Kapitel Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Ebenso boten wir geführte

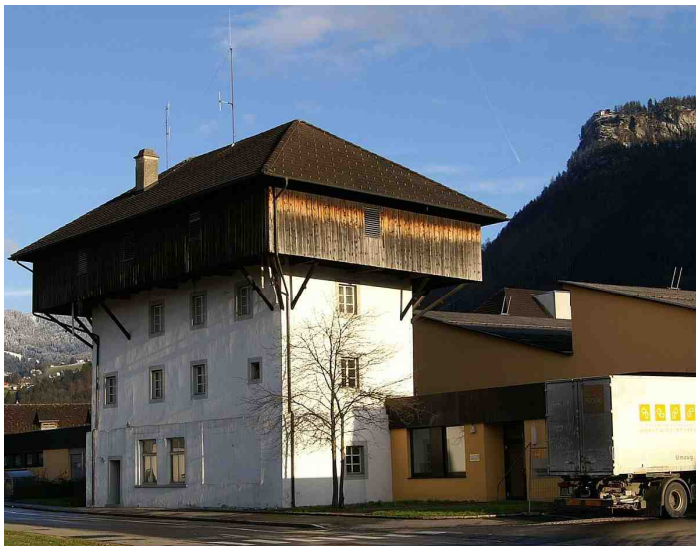


Dr. Manfred Fiel führt Schüler der Bezauer Wirtschaftsschulen durch die Ausstellung. Foto: Mario Hammerer

Besichtigungen für Schulklassen an. Begleitend zur Ausstellung erschien ein bebildeter Katalog mit vertiefenden wissenschaftlichen Beiträgen von Mag. Christoph Volaucnik, Dr. Manfred Fiel und Bakk. phil. Karoline Böhler. Die Publikation ist beim Wirtschaftsarchiv Vorarlberg erhältlich. Zahlreiche Vorarlberger Handelsunternehmen, die wirtschaftlichen Interessensvertretungen und das Land Vorarlberg ermöglichten dieses Projekt durch ihre Unterstützung.

- Vorarlbergs historische Industriegebäude

Vorarlberg ist traditionell eine der wichtigsten Industrieregionen Österreichs. Über den langen Zeitraum der Industrialisierung wurden Fabriken, Werkhallen, Lagerstätten, Kraftwerke, Arbeiterwohnhäuser etc. errichtet. Ob im Dorf, mitten in der Stadt oder an entlegenen Stellen bei Flüssen und Bächen - in Vorarlberg ist eine große Anzahl alter Industriebauten erhalten, teils nach wie vor in Betrieb, teils umgewidmet, manchmal aber auch ungenutzt oder vor dem Abbruch stehend. Vielfach ist der Bezug zur ursprünglichen Nutzung im Detail heute schwer herzustellen und das Wissen darüber verloren gegangen.



Denkmalgeschützter ehemaliger Trockenturm von J. M. Fussenegger in Dornbirn. Foto: Friedrich Böhringer

Die steinernen Zeugen aus verschiedenen Epochen von den Anfängen der Industrialisierung bis 1945 stehen im Mittelpunkt unseres kommenden Projektschwerpunkts. Dabei werden sowohl Forschungsergebnisse und Studien vergangener Jahre zusammengefasst, als auch neue Aspekte aufgegriffen.

Kernpunkt ist die Herausgabe eines Führers zu Vorarlbergs historischen Industriegebäuden im Frühjahr 2014. Mit ihm kann die historische Industrielandschaft Vorarlbergs neu entdeckt werden. Begleitend dazu wird das ganze Jahr über ein Vermittlungsprogramm mit Vorträgen

und Exkursionen, vorwiegend vor Ort an den historischen Standorten, stattfinden. Ziel des Projekts ist es, die bewegte Industriegeschichte Vorarlbergs wieder im Bewusstsein zu verankern und gleichzeitig den Bezug zu den noch vorhandenen Industriebauten bzw. deren ursprünglicher Nutzung herzustellen.

Mit der Kuration und Durchführung des Projekts hat das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg Mag. Barbara Motter und Mag. Ing. Barbara Grabherr-Schneider beauftragt. Sie widmen sich derzeit intensiv den Recherchen für das Buch und der Planung des Begleitprogramms. Erfreulicherweise stieß das Thema auch bei zahlreichen Nutzern und Eigentümern industriegeschichtlicher Bauten auf reges Interesse. Sie unterstützen uns bei der Umsetzung ebenso, wie das Land Vorarlberg und eine Reihe von Standortgemeinden.

- Interviews mit Zeitzeugen der Wirtschaftsgeschichte

Auch 2012/13 wurden wieder eine Reihe von lebensgeschichtlichen Interviews mit Zeitzeugen der heimischen Wirtschaftsgeschichte durchgeführt und Transkriptionen erstellt. Das Oral History Projekt des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg wird von Bakk. phil. Karoline Böhler (Projektleitung, ab Herbst 2013 in Karenz) und Mag. Gerti Furrer (wissenschaftliche Mitarbeit, ab Herbst 2013 Projektleitung) durchgeführt.

Interviewt wurden im Berichtsjahr unter anderem Dr. Helmut Feurstein (ehem. Raumplanung beim Amt der VlbG. Landesregierung), Marianne Schertler (ehem. Kellnerin beim Heidelberger Fass in Bregenz), Hans Haltmeyer (ehem. Einzelhändler in Dornbirn), Günther Wolf (ehem. Chefredakteur beim Bludener Anzeiger), KR Alfons Giesinger (ehem. Unternehmer Fa. Giko und IV-Präsident), Brigitte Ilg-Atzwanger (ehem. Kurzwarenhändlerin in Dornbirn), Horst Wehinger und Ing. Gebhard Schneider (ehem. Mitarbeiter der Fa. Kästle in Hohenems), Ing. Wolfgang Nußbaumer (ehem. Kästle-Vorstand, Unternehmer und Politiker), Hilde Geiger (ehem. Mitarbeiterin der Fa. Franz M. Rhomberg, Dornbirn), Reinhold Fürschuß (ehem. Frisiersalonbetreiber in Lauterach).

- Sicherung und Aufbereitung historischer Bestände

Dem jahrelangen Engagement der ehemaligen **Kästle**-Mitarbeiter Horst Wehinger und Ing. Gebhard Schneider ist es zu verdanken, dass das historische Archiv des früheren Hohenemser Skiherstellers nach der Produktionsschließung nicht verloren ging. Vergangenes Jahr durfte das Wirtschaftsarchiv die wertvollen Dokumente und Objekte übernehmen. Deren Aufbereitung und Verzeichnung ist im Gange und soll noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden. Schriftliche Unterlagen und Fotos wurden bereits vom Kästle-Areal ins Wirtschaftsarchiv nach Feldkirch überstellt. Die Sammlung von über 300 Paar Skiern bleibt vorerst am Standort Hohenems. Die Skier aus der gesamten Produktionszeit von Kästle in Hohenems (1924 bis 1996) lassen ein Kapitel Vorarlberger Skigeschichte lebendig werden. Sie wurden im Sommer 2012 gereinigt, geordnet und von einer Projektgruppe der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg fotografisch erfasst.



Projektteam des Landes Vorarlberg mit Horst Wehinger (Mitte) bei der Archivierung. Foto: Barbara Motter

Seit Herbst 2012 widmet sich die Historikerin Mag. Vanessa Hämmerle der Digitalisierung bzw. Verzeichnung von Fotos, Skiern und Dokumenten. Insbesondere bei der Identifizierung der rund 2.400 Fotos hilft Horst Wehinger als Zeitzeuge tatkräftig mit. Schlussendlich wird das gesamte Kästle-Archiv via Internet recherchierbar sein. Möglich ist die zeitintensive Aufarbeitung dieser landesgeschichtlich bedeutenden Sammlung dank der Unterstützung durch die heutige Kästle GmbH, welche die geschichtsträchtige Marke im

Jahr 2007 wieder reaktiviert hat. Weiters unterstützten uns der Vorarlberger Landesmuseumsverein bei der Durchführung von Zeitzeugeninterviews sowie das Land Vorarlberg bei der fotografischen Erfassung und Online-Stellung im Rahmen der Vorarlberger Museumsdatenbank.

Ebenfalls von Mag. Vanessa Hämmerle verzeichnet wurden im Berichtsjahr 2012/13 über 1.500 historische **Firmenakten** der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Vorarlberg sowie Neuzugänge der Archivbibliothek. Die von der Wirtschaftskammer angelegten Akten sind wertvolle Zeugnisse über Entwicklung und Verlauf ehemaliger heimischer Unternehmen. Regelmäßig werden diese Quellen für industriegeschichtliche Forschungsprojekte von Historikern, Unternehmern oder Auszubildenden angefragt.

Die Verzeichnung des umfangreichen Fotobestands des ehemaligen Textilunternehmens Franz M. Rhomberg wurde bis Herbst 2012 von Mag. Margarethe Zink in ehrenamtlicher Mitarbeit fortgesetzt, ehe sie ihre Karenzzeit antrat. Bei der Digitalisierung der Fotos engagierte sich zum wiederholten Mal Herbert Sonderegger, ebenfalls ehrenamtlich.

Die Sicherung wertvoller historischer Quellen zur Vorarlberger Wirtschafts- und Industriegeschichte ist eine ständige zeitaufwendige Aufgabe. Im Berichtsjahr 2012/13 wurden neben zahlreichen kleineren Neuzugängen unter anderem historisches Schriftgut und Literatur der Wirtschaftskammer Vorarlberg übernommen, zurückreichend bis in die Gründungstage der Kammer um 1850. Darunter z.B. Konzeptunterlagen zum Eisenbahnbau, Protokolle und statistische Aufzeichnungen zur Wirtschaftslage, aber auch Fotos und Unterlagen aus Handel und Gewerbe in früherer Zeit. Darüber hinaus erhielten wir Schriftgut der ehemaligen Vorarlberger Zementwerke. Derzeit in Sichtung sind zudem historische Dokumente und Fotos der früheren Ziegelei Hilti-Mettauer in Götzis sowie das Musterarchiv der ehemaligen Stickerei Johann Hagen in Lustenau.

Wirtschaftsgeschichte ist ein kontinuierlicher Prozess. Heutige Wirtschaftstreibende bauen – bewusst oder unbewusst – auf die Leistungen früherer Generationen auf. Eine ganze Reihe erfolgreicher Unternehmen der Gegenwart tragen dem Rechnung und unterstützen unsere Bemühungen, die Nachlässe ehemaliger Betriebe für die Nachwelt zu sichern und für die Forschung aufzubereiten.

Diese Abbildung aus dem Neuzugang der ehemaligen Vorarlberger Zementwerke entstand um 1890.



- Archivbenutzer

Die Bestände des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg sind grundsätzlich für die Forschung zugänglich. Die Betreuung und Beratung von Historikern, Unternehmen, Auszubildenden oder Medien gehört zu den ständigen Aufgaben unserer Einrichtung. Im vergangenen Berichtsjahr wurden rund 40 Archivbenutzer registriert. Beispielsweise stellten wir für das

Bundesgymnasium Lustenau wirtschaftshistorisches Filmmaterial bereit und boten fachliche Unterstützung bei der industriegeschichtlichen Projektarbeit eines Götzner Maturanten. Leihgaben des Wirtschaftsarchivs fanden unter anderem beim neu eröffneten Vorarlberg Museum Verwendung. Printmedien und Rundfunk nutzten wiederholt historische Informationen und Bildmaterial aus unserem Archiv. Auch eine Dauerausstellung im ehemaligen Benger-Fabrikgebäude in Bregenz (heutiges Jugendgästehaus) unterstützten wir mit Informationen und Exponaten.

- Publikationen, Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit

Mehrfach beteiligte sich das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg an Projekten wie Publikationen oder Ausstellungen. Anlässlich des 175. Geburtstags des Textilindustriellen, Alpinisten und Heimatforschers John Sholto Douglass wurde ein Katalog- und Ausstellungsbeitrag über dessen wirtschaftliche Bedeutung verfasst. Ein weiterer Textbeitrag für die Neuauflage der Vorarlberg Chronik widmet sich der strukturellen Entwicklung der Vorarlberger Wirtschaft, insbesondere der Industrie, seit 1945. Ebenso erstellte der Wirtschaftsarchivar im Auftrag des Landes Vorarlberg eine Informationstafel über Vorarlbergs Energiewirtschaft und die Bedeutung des Stromexports für eine Gemeinschaftsausstellung der Arge Alp zum Thema „Alpen unter Strom“.

Beim Tag der Unternehmensgeschichte, einer Fachtagung im Haus der Industrie in Wien im Dezember 2012, waren wir – als einziges regionales Wirtschaftsarchiv Österreichs – eingeladen, unsere Einrichtung vorzustellen. Der Besuch einer Delegation des Schweizer Wirtschaftsarchivs in Basel an unserem Standort in Feldkirch im Frühjahr 2013 zeigte, dass unsere Arbeit auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet.



Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg beteiligte sich im Jahr 2012 an der gemeinsamen Ausstellung „Nachlässe“ des Arbeitskreises Vorarlberger Kommunalarchive. Thema war die Geschichte der ehemaligen Lauteracher Tubenfabrik Karl Höll. Die Ausstellung war anlässlich der Langen Nacht der Museen im Palais Liechtenstein in Feldkirch und nachfolgend im Landhaus Bregenz zu sehen. Auch im Jahr 2013 werden wir uns mit einem wirtschaftsgeschichtlichen Thema an der Gemeinschaftsausstellung der Kommunalarchive beteiligen, die sich dem letzten Friedensjahr 1913 vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs widmet.

Bericht im Wiener Kurier über die Einführung von Fließbandarbeit bei der Lauteracher Tubenfabrik Karl Höll im Jahr 1953.

- 30 Jahre Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens lud das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg Freunde und Förderer zu einem Jubiläumsabend mit Präsentation der Einrichtung und ihren Aufgaben. Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden DDr. Arno Fitz gratulierten als Redner Wissenschafts- und Kulturlandesrat Mag. Harald Sonderegger und der stv. Direktor der Wirtschaftskammer Vorarlberg, Dr. Christoph Jenny, zum runden Jubiläum. Die zahlreichen Gäste aus Wirtschaft, Politik und Fachkreisen untermauerten das Interesse an der Einrichtung. Bis auf den letzten Platz ausgebucht war auch die öffentliche Führung durch das Archiv am darauf folgenden Tag im Rahmen der Feldkircher Veranstaltungsreihe „Freitag um fünf“. Sowohl Printmedien als auch Rundfunk berichteten ausführlich über das 30-jährige Bestehen und die Tätigkeit des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg.

- Renovierung der Räumlichkeiten

Für die dringend notwendige Sanierung der Archiv-, Bibliotheks- und Büroräume des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in der Feldkircher Dogana wurden bereits in den vorangegangenen Jahren Geldmittel zurückgestellt. Ende 2012 konnten die Maßnahmen wie geplant durchgeführt werden. Die sanierten und teilweise mit neuen Regalen ausgestatteten Räume ermöglichen uns eine fachgerechte Aufbewahrung historischer Dokumente und Objekte. Darüber hinaus erfuhr das geschichtsträchtige Gebäude auch eine optische Aufwertung und präsentiert sich den Archiv- und Ausstellungsbesuchern nun als Schmuckstück. Seitens der Stadt Feldkirch wurden zudem die gemeinschaftlich genutzten Sanitäranlagen renoviert.

Neben dem Hauptsitz in der Dogana verfügt das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg über weitere Depotstandorte im Tiefenspeicher der Stadt Feldkirch sowie bei der Mohrenbrauerei in Dornbirn. Wir bedanken uns herzlich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten!

Historische Geschäftsbücher der früheren Textilwerke Ganahl sowie des Handelsunternehmens Pircher im Magazin des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg. Foto: Mario Debortoli



Für die Geschäftsführung ist Dr. Christian Feurstein in Teilzeit angestellt. Wissenschaftliche Projektmitarbeiter auf Honorarbasis sind Mag. Vanessa Hämmerle (Kästle-Archiv und Verzeichnung), Mag. Barbara Motter und Mag. Ing. Barbara Grabherr-Schneider (historische Industriearchitektur), Bakk. phil. Karoline Böhler und Mag. Gerti Furrer (Oral History). Ehrenamtlich engagierten sich im vergangenen Berichtsjahr zudem Herbert Sonderegger (Digitalisierung, Transporte und Fahrten) und Mag. Margarethe Zink (Fotoverzeichnung).

- **Entwicklung des Förderkreises**

Eine Vielzahl heimischer Unternehmen, Kommunen und Einrichtungen machen unsere Tätigkeit mit einer jährlichen Förderung oder Spende erst möglich. Etliche Projekte der vergangenen Jahre wären ohne deren Unterstützung nicht möglich gewesen, zahlreiche wertvollste wirtschafts- und industriegeschichtliche Nachlässe längst unwiderruflich verloren gegangen. Hauptinitiatoren sind die Wirtschaftskammer Vorarlberg, das Land Vorarlberg, die Arbeiterkammer Vorarlberg sowie die Industriellenvereinigung Vorarlberg. Eine Auflistung aller Förderer und Sponsoren finden Sie auf unserer Internetseite unter www.wirtschaftsarchiv-v.at/sponsoren.htm.

Ergreifen auch Sie die Initiative, einen Beitrag für die Dokumentation und den Erhalt der Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte zu leisten, oder machen Sie Ihre Partner darauf aufmerksam. Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg erfüllt die strengen Kriterien einer spendenbegünstigten Einrichtung – Ihr Beitrag ist daher **steuerlich absetzbar**. Für nähere Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

- **Geplante Schwerpunkte 2013/14**

Herausgabe einer Publikation zu den historischen Industriegebäuden in Vorarlberg und Durchführung eines Begleitprogramms das ganze Jahr 2014 über.

Fertigstellung des Kästle-Archivs. Präsentation anlässlich „90 Jahre Herstellung des ersten Kästle-Ski´s“.

Verzeichnung wirtschaftsgeschichtlich bedeutender Archivbestände und Nutzbarmachung für die Forschung.

Übernahme und Sicherung von Neuzugängen (z.B. Ziegelei Hilti-Mettauer, Musterarchiv der Stickerei Johann Hagen).

Mitwirkung an der Ausstellung „2013 – Das letzte Friedensjahr“ des Arbeitskreises Vorarlberger Kommunalarchive.

Durchführung von Interviews im Rahmen des Oral-History-Projekts „Zeitzeugen der Vorarlberger Wirtschaft“.

Beteiligung am landesweiten Koordinationsprozess der Einrichtungen mit Bezug zum Thema Migration bzw. Migrationsgeschichte.

CHRISTIAN
FEUERSTEIN

Plakate aus der Wirtschaft
Besonders groß ist das Interesse an der werbegrafischen Sammlung des Wirtschaftsarchivs mit vielen Plakaten aus Industrie und Tourismus. Einer der jüngsten Neuzugänge ist der Nachlass des früher weltberühmten Skiherstellers Kästle, der z. B. den Blitz von Kitz, Toni Sailer, unter Vertrag hatte und ausgestattet hat. Derzeit



Aus dem Archiv: Ausbildung von Radiotechnikern beim Vorarlberger Gewerbeförderungsinstitut im Jahr 1932.

» www.wirtschaftsarchiv-v.at

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg feiert sein 25-jähriges Bestehen.



Historische Ansicht der Dogana in
der Feldkircher Neustadt, heute Sitz
des Wirtschaftsarchiv Vorarlberg.

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

aus seinem Ölgemälde von 1813.

Der Kornmarkt in Bregenz, dargestellt auf einem...
Rechts im Vordergrund ist das alte Kornhaus zu sehen, daneben das 10. Jh.
ORIGINAL: LANDESTHEAT

Jüngere Vorarlberger kennen sich auch nicht mehr mit dem Einkaufstourismus in die Schweiz erinnern. An den Massenansturm auf Rapperswil und Haagcenter dem Rhein und an die Warenwelt im Migros. Denner, weil heute die Leidenschaft einfach zu sein für große Shopping



Die Feldkircher Familie Lins führte nicht nur den Gasthof Löwen in Nofels, sondern betrieb auch einen Gemischtwarenhandel. Das Bild zeigt die Gemischtwarenhandlung in der Nofler Rheinstraße um 1930. Maria Lins (Mitte) und ihre Tochter Rosalia (rechts) stehen vor dem Geschäft.



Anstehen bei der Konsumfiliale Dornbirn, Grabenweg 1, während des Ersten Weltkriegs. An diesem Ort steht heute das WIFI.



Mitarbeiter der Fa. Pircher im Jahr 1930. Als Fotokulisse wurde der ein Jahr zuvor gekaufte erste Lkw gewählt.

um das fieberhafte Streben, umgekehrt Vorarlberg bei seinen Bürgern und über die Landesgrenzen hinaus als Einkaufsland attraktiv zu machen. Wie dies gemacht wurde, ist eines der Themen bei der Ausstellung „Schaulust“, die bis 2014 durch Vorarlberg

tourt. Trotz des tiefgreifenden Wandels sind zahlreiche heimische Handelsbetriebe bereits seit Generationen am Markt erfolgreich. Ein eigener Teil der Ausstellung widmet sich diesen Traditionsunternehmen. Manche von ihnen blicken bereits auf eine weit

zurück, darunter klingende Namen wie Pircher, Sagmeister oder F. M. Zumtobel. Zur Ausstellung ist ein interessanter Katalog erschienen, der die Bilder mit Beiträgen zur Handelsgeschichte in der Landesunterfütter.

Heute sammelt und bewahrt das Archiv Quellen aus allen Branchen über die...

reichen Plakaten aus Industrie und Fremdenverkehr. Zu den jüngsten Neuzugängen zählt der Nachlass des ehemaligen Sikherstellers Kästle, welcher seinerzeit im Spitzen- und Breitensport Weltruhm erreichte. Darüber hinaus führt das Wirtschaftsarchiv Voralberg Interviews mit Zeitzeugen durch, um deren Wissen und Erinnerungen für die Nachwelt zu dokumentieren.

Blick hinter die Kulissen

Mit öffentlichkeitswirksamen Projekten wird die heimische Wirtschaftsgeschichte einer breiten Bevölkerung vermittelt. Regelmäßige Ausstellungen sind in Einkaufspassagen, Schulen und anderen frequentierten Orten in ganz Vorarlberg zu sehen. Derzeit in Vorbereitung ist ein Führer zu den industriegeschichtlichen Bauwerken im Land. Das Buch erscheint im Frühjahr 2014 im Buchhandel.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens laden das Wirtschaftsamt Voralberg und die Stadt Feldkirch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Freitag um fünf“ zu einer öffentlichen Führung hinter die Kulissen Treffpunkt ist am Freitag, 28. Juni (17:00 Uhr, in Feldkirch, Neustadt 37 (Dogana), 1. Stock. Der Eintritt ist frei, die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt.

Anmeldung bei der Stadt Feldkirch, Katharina Bitsche, Katharina.bitsche@feldkirch.at, Telefon 05522 304-1112

prarlberg, v.l. GF
er, Christoph

MENSCHEN

menschen@neue.vol.at

NEUE – SAMSTAG, 29. JUNI 2013



Wolfgang Ilg, Arno Fitz, Christoph Jenny, Christian Feurstein, LR Harald Sonderegger, Manfred Fiel (v.l.), ANDREA FRITZ-PINGGERA (5)

Das Wirtschaftsgeächtnis

Nicht nur die Stadt Hohenems feierte heuer ihren Dreißiger, auch das Vorarlberger Wirtschaftsarchiv unter dem Vorsitz des Historikers **Arno Fitz** lud zur Feier des 30-jährigen Bestehens und konnte sich des Ansturms an Interessenten kaum erwehren. Geschäftsführer **Christian Feurstein** begrüßte dazu in der alten Dogana Kulturlandesrat **Harald Sonderegger** ebenso wie die Bürgermeister **Wolfgang Ilg** und **Richard Amann** und zahlreiche, an der Historie interessierte Gäste. Die Vorstandsmitglieder **Rupert Tiefenthaler**, **Christoph Volaucnik**, **Manfred Getzner**, **Karlheinz Kindler**, **Manfred Fiel** und **Klaus Plitzner** waren den Gästen kompetente Ansprechpartner und sorgten für den exklusiven Blick hinter die Kulissen der Industriegeschichte Vorarlbergs. Für das Sammeln und Bewahren interessierten sich **Simone Drechsel** (Brennereimuseum), **Horst Weigl** (Kästlemuseum) und **Beat Schindler**. Keinesfalls durfte **Wolfgang Ilg**, Vorsitzender des Wirtschaftsarchivs und

Niederstätter, der Direktor des Vorarlberger Landesarchivs wie **Harald Weigl** und **Gabriela Dür** oder **Gebhard Sagmeister**. Die Sammlung wirkte auch auf **Guido Bargehr** und **Günther Krametter** anziehend. Für Plakate, Textilien und Informationsmaterial war **Herbert**

Wirtschaftsarchiv feiert 30 Jahre

Das Vorarlberger Wirtschaftsarchiv in der Alten Dogana feiert sein 30-jähriges Jubiläum. Vor allem die umfangreiche werbgrafische Sammlung des Archivs zeigt eindrucksvoll die vielen Facetten Vorarlberger Wirtschaftstreibens. S. 30



KAUFLUST IM WANDEL DER ZEIT

MITTWOCH, 16. JANUAR 2013



MENSCHEN

NEUE – MITTWOCH, 6. MÄRZ 2013

menschen@neue.vol.at



Barbara Motter (l.) und Helga Platzgummer.

Gerti Furrer, Karlheinz Kindler, Hannelore Nagel (v.l.).



v.l.: Kommerzialrat Luis Drexel mit Ehefrau Maria, Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger und Kommerzialrat Gebhard Sagmeister (Spartenobmann Handel).

Vorarlberger Kauflust im Wandel



Über reges Interesse anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg freuten sich (v. li.): Gründungsobmann und Ehrenmitglied Dr. Wolfgang Ilg, unser heutiger Vorsitzender DDr. Arno Fitz, stv. Wirtschaftskammer-Direktor Dr. Christoph Jenny, Archivar Dr. Christian Feurstein, Landesrat für Kultur, Wissenschaft und Hochbau Mag. Harald Sonderegger sowie Vorstand Dr. Manfred Fiel. Foto: Mario Debortoli

DAS WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG IST EINE INITIATIVE VON



... mit Unterstützung zahlreicher Unternehmen, Gemeinden und Einrichtungen

HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BEITRAG!